

Pfund Mk. 1.75

Tages-Programm.

(Nachdruck verboten.)

1. November, Stadttheater: 7 1/2 Uhr. „Stella maris“.
2. bis 4. November, Apollotheater, abends 8 Uhr. „Vorstellung.“
3. November, Stadttheater, abends 8 Uhr. „Vorstellung.“
4. November, Stadttheater, abends 8 Uhr. „Der Kaufmann von Venedig“.
5. bis 7. November, Stadttheater: 7 1/2 Uhr. „Der Kaufmann von Venedig“.
6. bis 8. November, Stadttheater: 7 1/2 Uhr. „Der Kaufmann von Venedig“.
7. November, Stadttheater: 7 1/2 Uhr. „Der Kaufmann von Venedig“.
8. November, Stadttheater: 7 1/2 Uhr. „Der Kaufmann von Venedig“.

für die feinsten Servietten und Handtücher zahlt man in der Wäschefabrik von Adolf Sternfeld, Große Ulrichstraße 4/5, I. Et. Derartige Preise sind nur möglich infolge Ersparnis der hohen Ladenmiete. Dort kauft man auch Sonnabend, Sonntag, Montag Taschentücher mit kleinen Webefehlern und auch wenig angeschmutzt bis 50 % billiger wie zu sonstigen regulären Verkaufspreisen. Damaskbezüge mit 2 Kissen Mk. 4.90. Betttücher ohne Naht Mk. 1.75.

Der städtische Fleischverkauf den Fleischern wieder genommen.

Da sich der Verkauf des städtischen Fleisches mittels der Ladenfleischerei bewährt hat, ist, wie wir hören, von der Teuerungskommission beschlossen worden, den Verkauf in den bisherigen vier Gartenanlagen mit dem 2. November ab, am 3. Mittags 3 Uhr, wieder aufzunehmen. Als 5. beim 6. Verkaufslot wird der Gasthof von Mohr, Burgstraße 72, und ein provisorischer Stand auf der Westseite des Hofmarktes in Aussicht genommen.

Mit dem Eintritt der kälteren Jahreszeit wird der Verkauf in hierzu gemieteten Läden stattfinden. Der Einkauf ist jedem Einwohner der Stadt halbes Pfund.

Die Verkaufspreise betragen bis auf weiteres für Rindfleisch 0,85 Mk., für Schweinefleisch 0,93 Mk. pro Pfund.

Der Staats-Ausschuh.

In der letzten Sitzung beschloß man, das Gehalt des Bauingenieurs zu erhöhen. Das Anfangsgehalt wird künftig 4000 Mark und das Endgehalt 6000 Mark betragen. Demnach wird der Bauingenieur vom Stadtbaumeister gleichgestellt werden.

Abgelehnt wurde der geforderte Beitrag von 750 Mark für ein Gemeindebeamtenhaus in Culingenstraße bei Sachsa. Eine recht lebhafte Debatte brachte der letzte Punkt der Tagesordnung betreffs Unterjüngung der Rechtschule für Frauen. Es handelt sich um eine Zentralstelle, wo Adaptionen vermittelt werden sollen. Nur in Berlin besteht ein ähnliches Institut, das der Zentralstelle für Jugendfürsorge angegliedert ist. In Halle soll die Schutzstelle einer Privatunternehmung, nämlich der Rechtsauskunftsstelle für Frauen übergeben werden, wie es ein heftiger Geistlicher angeregt hatte. Man will auf diese Art besonders die gewerbmäßigen Vermittler ausschalten, die die Interessen der Kinder nicht im richtigen Sinne verfolgen, weil sie begreiflicherweise nur ihren Vorteil suchen. Man vertritt sich von der Neueinrichtung nicht allzuviel. Sie wird vorläufig nur ein Versuch bleiben. Es wurden dafür vorerst 200 Mark bewilligt, die vom nächsten Jahre an auf 300 Mark gesteigert werden sollen. — Im

Finanzausschuh

wurden für die Bearbeitung des Projektes einer Strafe über die Ziegelweise nach der Feinheitsprobe bezw. dem Weinberge 4000 Mark genehmigt. Ferner erwarb man 183 Quadratmeter Land in der Merseburgerstraße Nr. 100, die auf die Strafe entfallen. Man zahlte für den Quadratmeter 20 Mark. Für Erneuerungsarbeiten im Elektrizitätswerk bewilligte man 25 000 Mark aus dem Erneuerungsfonds des Wertes. Zuletzt wurde die Pensionierung eines Beamten mit der gesetzlichen Pension genehmigt.

Die Wittenberger Hammerschläge und der Evangelische Bund.

Der 31. Oktober war herangekommen, der Geburtstag der Reformation, der Ehrentag des deutschen Gemeyns. Der Türmer auf den schwindelnden Höhen des Martfirturms blickt es hinaus in die Ohren, in die Seelen der Menschen: Ein' feste Burg ist unser Gott!

Als ein Türmer auf der Warte läßt auf der Evangelische Bund seine Stimme, seinen Mahnruf erschallen an die evangelische Christenheit. Der geschäftsmännliche Vorkämpfer des Bundes, Dr. Everling, hatte es unternommen, der Kaiser des Bundes zu sein. Wie die Hammerschläge Luther's, mit denen er seine Thesen an die Tür der Schloßkirche zu Wittenberg schlug, Hammerschläge, die die Welt erschütterten sollten, so will auch der Evangelische Bund mit lauten Hammer-schlägen an die Glocke schlagen, daß es weit hinaus widerhallt durch die ganze evangelische Christenheit: Vivos voco, mortuos plango, fulcra frango.

Vivos voco, die Lebenden rufe ich. Alle die Millionen von evangelischen Christen rufe ich den Bund anzunehmen, gleichviel welcher Richtung sie angehören. Es kann nicht seine Aufgabe sein, sich in die innerkirchlichen Streitigkeiten innerhalb der evangelischen Kirche einzumischen. Denn sie alle wollen ja dasselbe, nur gibt es jeder auf seine Weise, nur geht jeder einen etwas anderen Weg. Aber im Ziele treffen

sich die Inversion bemerkbar durch starken Dunst, der gegen Mittag in eine gleichmäßige Dede von Regenwolken überging, so daß der Erdboden verdeckt und die Orientierung unmöglich wurde. Nicht sehr hoch über dem Ballon verbreitete sich eine zweite Dunst- und Nebelschicht, aus der es ebenfalls regnete, zuweilen auch schneete. Die Inzusen kamen jedoch trocken davon, weil das Regenwasser von den Kranen freis am unteren Teil der Ballontrosse abtropfte. Durch jene Wolken hindurch in warmen Sonnenlicht zu gelangen, wäre nur durch ein großes Ballastlocher am Kopfe der Fahrtbauer möglich gewesen.

Die Fahrtbauer ging mit rascher, tiefer Fahrt bis über die ganze Stadt Halle und über Trafo nach Norden bis Nord-nordosten. Aus den Dörfern lang heraus das Lärmen der Sonntagsglocken und das müde Gebell der Hunde. In Wald und Heide rissen Hosen und Klebe vor dem Angetrie in der Luft aus. Der Petersberg blieb ganz nahe zur Linken. Nach einer knappen Stunde schwebte der Ballon über Köthen, gerade über die Villa des Wittafers Friedheim hinweg, ein Zufall, der unter 4000 Normalfahrten von Halle aus durchschnittlich nur einmal eintreten würde. Bei Stech ging über die Elbe, weiter nach Nordnordost bis Selenitz. Von da ab machte zunehmende Bewölkung die Orientierung unmöglich, nur hin und wieder drang das Lärmen eines Schienenpfeifers oder die Supe eines Autos, das Matten einer Eisenbahn und der verdorrte Lärm einer Stadt durch den Nebel heraus. Der Sicherheit wegen wurde nach einiger Zeit zur Orientierung unter die Wolfsbede hinuntergekommen; es war bei Hohennauen an der Havel bei einem der schönen Havelseen.

Die Ausflugsroute der feinen Sendestation in Halle konnten bis zu einer Entfernung von 95 Kilometern wahr- genommen werden. Auch gelang es, von Paris und Nord- reich wiederholt Signale aufzufangen, selbst über oestlicherer Wolfsbede. In 1106 Meter Höhe wurde der Ballon schließlich durch Regen so schwer, daß er langsam, ohne Ventisug, sank. Bei Ganslin, dicht vor dem Plauer See, fand trotz heftiger Neenböen am Boden statt die Landung statt. Dank der tatkräftigen Hilfe der hiebrigen Medienburger ging die Verpackung der Hilfe bei starken Regenschauern rasch von flatten, so daß die Inzusen bereits am Abend wieder zu Hause sein konnten.

Der Ballon hatte 213 Kilometer in 5 Stunden 51 Min. zurückgelegt, war also mit einer Geschwindigkeit von durchschnittlich 36 Kilometern in der Stunde gefahren.

Eine wichtige Entscheidung für Lehrer.

Das Oberverwaltungsgericht hatte in einer Angelegenheit Entscheidung zu treffen, welche für Lehrer von besonderem Interesse sein dürfte. Ansehen der Turnanstalt auf dem Gebiete der Grandesehen Stiftungen zu Halle a. S. befindet sich ein kleiner Hügel, welcher seit vielen Jahren von den Schülern im Winter zum Schlittschuhfahren benutzt wird. Als eines Tages die Schüler mit Genehmigung des Turnlehrers D. vom Hügel herunterstiegen, kam der Terzianer J. zu Fall und verletzte sich erheblich. Es traten insbesondere heftige Kopfschmerzen auf. Der Verletzte verließ später die Schule und behauptete durch seinen Vater, wenn der Unfall, für welchen der Lehrer verantwortlich gemacht wurde, nicht eingetreten wäre, hätte der Knabe einen akademischen Beruf ergreifen können; gegenwärtig sei er nur fähig, mechanische Arbeiten zu verrichten. Der Lehrer D. hätte das Schlittschuhfahren nicht dulden dürfen, weil schon früher Unfälle beim Schlittschuhfahren auf dem Hügel vorgekommen seien. Treffe D. ein Verurteilendes, so habe D. Schadenersatz zu leisten. Eine gerichtliche Beurteilung des Lehrers erfolgte, erhob das Provinzialschulkollegium den Konflikt mit dem Antrage, das gerichtliche Verfahren einzustellen. Das Oberverwaltungsgericht erkannte auch auf Einstellung des Verfahrens, indem es u. a. von folgender Erwägung ausging: Nach dem Konfliktgesetz und § 11 des Einführungsgesetzes zum Gerichtsverfassungsgesetz sei nur dann ein Konflikt als begründet anzusehen und das gerichtliche Verfahren einzustellen, wenn unabweisbar feststehe, daß Beamte sich einer Verhinderung oder Unterlassung einer ihnen obliegenden Amtshandlung nicht schuldig gemacht haben. Eine solche Verhinderung oder Unterlassung einer dem Lehrer D. obliegenden Amtshandlung war vorliegend zu verneinen. D. war mithin nicht verpflichtet, den Knaben das Schlittschuhfahren zu verbieten.

Halle und Umgebung.

Halle a. S., 1. November.

Im Luftballon von Halle nach dem Plauer See.

(Wissenschaftliche Ballonfahrt.)

Am 27. Oktober, früh 3 1/2 Uhr, stieg der Ballon „Nordhausen“ des Sächsisch-Thüringischen Vereins für Luftschiffahrt, Section Halle a. S., vom Füllplatz an der Hafenstraße in Halle zu einer wissenschaftlichen Ballonfahrt auf nach Ueberwindung großer Schwierigkeiten, die durch die unglücklichen Füll- und Aufstiegsbedingungen verursacht wurden. Die Führung hatte Herr Privatdozent Dr. Wigand. Außerdem befanden sich an Bord die Herren Friedheim-Köthen, Dr. Everling und Rand. phyl. Jenrich-Halle a. S.

Die Fahrt wurde vom Universitätslaboratorium für theoretische Physik veranstaltet und diente dem gleichen Zweck wie die Nachfahrt vom 24./25. September, von der wir ausführlich berichtet haben. Der Empfang telegraphischer Zeichen, die vom Institutsgelände auf dem Paradeplatz gesendet wurden, sollte zusammen mit den durch Infrarotstrahlung verursachten Störungen gleichzeitig im Ballon und auf der Verfassungstation in Gräßlitz beobachtet werden. Zur Aufhebung der Störungen wurden gleichzeitig Temperatur, Feuchtigkeit und elektrische Leitfähigkeit der Luft gemessen und auch Zählungen der Kondensations-Kerne ausgeführt. Die Ergebnisse waren deshalb besonders vollständig und wertvoll, weil es mehrfach gelang, den Ballon in verschiedenen, ununterbrochenen Höhenlagen, zwischen 200 und 1200 Meter über dem Erdboden, längere Zeit im Gleichgewicht zu halten. Es hatte sich nämlich während der Nacht über der Bodenluftschicht eine wärmere Schicht ausgebildet, eine Inversion, die sich im Laufe des Vormittags hob und den Ballon bei etwa 400 Meter Seehöhe bequem trug, ihn sogar abfiel, als er später aus größeren Höhen herabkam. Für das Auge machte

Unser Spezial-Stiefel

Modern in Ausführung
Chike Formen
Haltbar
Enorm billig

für Damen und
Herren

Mk.



Gebrüder Oehlschläger, nur Leipzigerstr. 16

(gegenüber von Spielwaren-Ritter).

Heißt doch alle. „Machet die Türen weif!“ Soll es im Bunde heißen. Mehr Toleranz wie gegen andere Religionen, so auch gegen die einzelnen Richtungen innerhalb der evangelischen Kirche! Zu einer lebendigeren Tätigkeit ruft der Bund die evangelischen Christen auf, daß er Einfluß gewinnt, vielmehr wie heute, auf das öffentliche, auf das nationale Leben. In unserer Zeit der wirtschaftlichen Organisationen, die alle ihre materiellen Interessen verfolgen, will der Bund hinweisen darauf, daß es auch gilt, die geistigen Güter, die wir von unseren Vätern übernommen haben, zu erhalten und zu heiligen. „Was du ererbt von deinen Vätern hast, erbtst es, um es zu besitzen.“

Mortuus plango, die Toten beklage ich. Einer der besten des Bundes, der Landesabgeordnete Dr. Hadenberg, ist erst kürzlich dahingegangen nach reicher, erprobter Tätigkeit für die Sache des Evangeliums. Aber noch etwas anderes lag das: mortuus plango. Ein Maßruhr ist es gleichzeitig an die geistig Toten. Es aufzurütteln, ihnen das Brot des Evangeliums zu bringen, muß der Bund bemüht sein. Und in richtiger Weise muß es gegeben werden. Nicht wie jener darf man es machen, der einer hungernen Menge ein großes Brot vorhielt und sagte: Dies ist das richtige Brot, es besteht aus 100 Teil Prozent von diesem Mehl und aus 10 Teil Prozent von jenem Mehl, und wenn jemand kommt und sagt, es besteht nicht aus 10 Teil Prozent von diesem Mehl, sondern aus 10 Teil, so glaubt ihm nicht, er bringt euch ein falsches Brot. Sprich, daß das Brot und ging davon, und die Menge starb nach Brot.

Vulgura frango, die Witze breche ich. Und Witze sind genug geäußert in der letzten Zeit auf die evangelische Christenheit. Und niemals waren es Witze aus heiterem Himmel. Aus Rom kamen sie: die Vorwürfe-Engländer, der Modernisten, der Banntrichter für denjenigen, der einen katholischen Geistlichen vor die weltlichen Gerichte fordert, die Einschränkung des Zeitungsrechtes, alles Uebergriffe über die Grenze, die Staat und Kirche trennt. Nicht immer ist der Staat mit der genügenden Festigkeit diesen Uebergriffen entgegengetreten. Hier ist es die Aufgabe des Evangelischen Bundes, die Grenzen zu übernehmen und feste, unerrückbare Grenzpfähle einzuräumen, an denen alles Mittel verweigert ist.

Die begeisterten, martialischen Worte des Bundesdirektors wurden von den zahlreichen Anwesenden mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

Geborgende des Kirchenrats, St. Marien unter Leitung des Chordirektors K. A. n. e. r. t., gemeinsame Gesänge und vor allem die Gesänge der Frau Professor Schmidt-Han n. u. n. t. unter Begleitung des Herrn K. A. n. e. r. t. verschönten den Abend.

In seinem Schlusswort dankte der Vorsitzende, Herr Oberstarke Professor Dr. Schmidt, Herrn Dr. Overling für seinen Vortrag und stellte eine Resolution zur Abstimmung, die sich gegen eine Abänderung oder Aufhebung des Zeitungsrechtes wendet. Die Resolution wurde einstimmig angenommen. Dann schloß der gemeinsame Gesang „Das Wort sei Ihnen lassen haben“ die schöne, stimmungs- und eindrucksvolle Feste. W. P.

Feuer überm Meer

heißt ein selten wohlgeklungener Name, der 3. J. in Ballagethaler vorgeht wird. Er zeigt in stets fehlenden, aber niemals sensationell abschreckenden Bildern, wie während der Ueberfahrt nach Amerika auf einem Passagierdampfer Feuer ausbricht. Der Heidenmut eines Künstlers hält dabei die Passagiere solange in angenehmer Unterhaltung zusammen, bis ein anderer Dampfer die erlöschende Grise bringt. „Die Wolltäterin“ mag so dann allen Günstigkeiten als Wohnung dazu dienen, daß sie aufstrebende Talente nicht nur mit Worten, sondern in erster Linie mit Taten unterstützen. „Nette Fräulein“ und manche andere Samorets erfreuen die Besucher sehr.

Schonbers hervorzuheben ist aber, daß neuerdings die Bilder im Passagierdampfer von hervorragender Qualität sind und infolgedessen höchst lebenswahr wirken. Das Publikum füllt diese Vorzüge genau. Das beweist der glänzende Besuch des Passagierdampfers.

Tagesordnung

für die Sitzung der Stadtverordneten-Versammlung am Montag, den 4. November 1912, nachm. 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung:

1. Annahme eines Beschlusses.
2. Wahl von Mitgliedern der Einkommensteuer-Berechnungskommission.
3. Projektbearbeitung für eine Straße Steinmühlendamm-Weinberg.
4. Landverwerb Merseburgerstraße 100.
5. Erneuerung von Zeilen der Anleitung des Elektrizitäts-Werkes.
6. Gehaltsverhöhung für einen Beamten.
7. Beitrag für ein Gemeindebathaus.
8. Unterstüßung der Rechtschulstiftung für Frauen.
9. Revision betr. Vergütung elektrotechnischer Arbeiten und Väterungen.
10. Entlassung der Rechnung der Sparkasse für 1910.
11. Desgl. des Elektrizitätswerkes 1910.
12. Desgl. der Viehversicherung 1911.
13. Desgl. verdienstlicher Entlohnungen.
14. Desgl. Arbeitsbeschäftigung pp.
15. Desgl. Feuerwache Süd.
16. Desgl. Leihamt 1911.
17. Desgl. Alters- und Pflegeheim 1911.
18. Desgl. Pflegerungsfonds 1911.
19. Desgl. über Vorhänge 1911.
20. Desgl. Steuerliste 1911.
21. Prüfungsbemerkungen zu Kap. XII—XVII für 1909.

Geschlossene Sitzung:

22. Armenpflegerwahl.

23. Pensionierung eines Beamten.
24. Anstellung eines Beamten.
- 25./26. Anstellung von Beamten.

Der Stadtverordneten-Vorsteher,
Schmidt-Rimpler.

Kallefcher Fußballsport.

Sportplatz am Zoo! Wader I Halle gegen Halle 96 I im Verbandsspiel um die Saalegau-Meisterschaft. Das vor wenigen Wochen ausgetragene Spiel konnte als Verbandsspiel nicht gewertet werden, da Herr Radwiz (Wader), nach nachträglich festgestellter, in der Mitte des Spiels ein Knieverletzung erlitten, das Spiel notwendig und gelangt selbiges kommenden Sonntag, den 3. November 1912, auf dem 96er Platz zur Austragung. Wie schon früher, so darf man auch diesmal wieder das Treffen unserer beiden führenden Mannschaften als ein ganz besonderes Ereignis im kallefcher Fußballsport ansehen. Beide Mannschaften befinden sich 3. J. in guter Form, was deren Siege am letzten Sonntage beweisen. Während Wader den Erfurter Sportklub (Meister des Gauess Nordhessens) eine glatte Niederlage von 6:0 beibrachte, konnte 96 Carl Seib-Gen (Meister des Gauess Nordhessens) über mit 4:1 schlagen. Wie nicht anders zu erwarten, werden beide Vereine ihre besten Mannschaften ins Feld stellen und dürfte es diesmal einen interessanten Wettkampf um die beiden wertvollen Punkte geben, zumal 96 einige Umstellungen in seiner Mannschaft vorgenommen hat. Das Spiel beginnt pünktlich 2 1/2 Uhr nachm.

Vorlesungen. In der nächsten Woche beginnen im Mozartsaal die Reihen der Vorlesungen wieder, welche hervorragende Dozenten unserer Universität alljährlich zum Behen des Erlangens halten. Es sind wieder allgemein interessierende Thematia von den Herren Professoren gewählt; es ist daher wohl zu erwarten, daß die Vortragenden so viel Anziehungskraft haben, um den guten Zweck, welchem ihre Vorlesungen dienen, zu erreichen. Es handelt sich darum, dem Heim die Möglichkeit zu verschaffen, den erwerbenden Frauen und Mädchen die außerit künftigen Preise, welche sie dort bezahlen, trotz der teuren Zeit zu erhalten. Wir weisen daher an Mittwochs, den 6. November, nachmittags 5 Uhr Herr Professor B. e. r. t. über H. o. b. e. r. t. S. u. m. a. n. n. sprechen wird. Die Vorträge sind zu haben in der Hofmüllershandlung Heint. Gothan und nachmittags an der Kasse, für Studierende beim Kassen der Universität.

Die Fahrgeldbeimnahmen der Stadt. Straßenbahn betragen im Oktober 1912: 49 150.10 Mark, im Oktober 1911: 47 452.10 Mark, mithin mehr im Oktober 1912: 1707 Mark. Vom Januar bis Oktober 1912: 493 978.85 Mark, dieselbe Zeit 1911: 472 823.43 Mark, mithin mehr 1912: 21 652.92 Mark.

Die Fahrgeldbeimnahmen der A. E. G. Stadthaus Halle betragen: Vom 1. bis 31. Oktober 1912: 95 170.85 Mark, vom 1. bis 31. Oktober 1911: 90 960.00 Mark, 1912 also mehr 4219.85 Mark. Vom 1. Januar bis 31. Oktober 1912: 940 156.65 Mark, vom 1. Jan. bis 31. Oktober 1911: 884 919.18 Mark, 1912 mehr: 55 237.47 Mark.

Eine Kaffeetourung steht laut „Berl. Morgenpost“ abermals bevor, diesmal ist sie aber nicht, wie die letzte, auf eine Erhöhung des Kaffeepreises zurückzuführen, sondern auf eine solche der Certe in Brasilien, wo Kaffee und Trockenheit in den letzten Wochen die Ernte so geschädigt haben sollen, daß kaum noch eine mittlere Ernte erwartet wird. Bei der großen Rolle, die Brasilien auf dem Kaffeemarkt spielt, haben die Preisnotierungen bereits eine Erhöhung gefunden.

Standesamts-Berichte.

Halle-Mord, 31. Oktober 1912.

- Aufgebote: Der Armenpfleger des Vereins für Innere Mission Otto Moritz, Leipzig, u. Margarete Dohndorf, Ulfandstraße 3.
- Chefheftung: Der Versicherungsbeamte Ewald Arnold, Leisingstr. 39, u. Margarete Ernst, Schmeerstr. 10.
- Geboren: Dem Bahnarbeiter Albert Wöhlert I. Heria, Henriettenstr. 8. Dem Schlichter Otto Stone S. Heinz, Harz 41. Dem Maurerpoller Hermann Goral S. Hermann, Bernmannstr. 24.
- Gestorben: Frä. Hildegard Schmiedebach, 27 J., Ludwig Wuchererstr. 27.

Halle-Süd, 31. Oktober 1912.

- Aufgebote: Der Kellerer Wilhelm Krieh, Kahla, u. Helene Dietrich, Merseburgerstr. 106.
- Chefheftungen: Der Vater Alfred Wank, G. Steinstr. 35, u. Lina Stange, Schlamm 9. Der Elektromonteur-Ingenieur Kurt Wader, Landbergerstr. 53, u. Minna Otto, Martinstr. 14.
- Geboren: Dem Lokomotivführer Otto Winkler I. Dora, Gerhartstr. 7. Dem Postkassierer Karl Dietrich I. Hilba, Ludwigstraße 2. Dem Versicherungsbeamten Paul Gröbel S. Heinz, Ludwigsstr. 26. Dem Restaurateur Wilhelm Wielop I. Erna, Wörmlingerstr. 1. Dem Arbeiter Paul Einfeld I. Margarete, Torstr. 24. Dem Musiker Karl Berger I. Erna, Krausenstr. 19. Dem Bahnarbeiter Ernst Watzig I. Ernst u. Willy, Kl. Mühl.
- Gestorben: Der Postkassierer A. D. Julius Schön, 81 J., Wegscheiderstr. 5. Die Witwe Rosine Trappel geb. Gröbe, 85 J., Rankestr. 8. Des Bankiers Paul Horning geb. Fiegler, 72 J., Köhlerstr. 8. Des Bankiers Paul Horning geb. Fiegler, 72 J., Köhlerstr. 8. Des Bankiers Paul Horning geb. Fiegler, 72 J., Köhlerstr. 8. Des Bankiers Paul Horning geb. Fiegler, 72 J., Köhlerstr. 8. Des Bankiers Paul Horning geb. Fiegler, 72 J., Köhlerstr. 8.

Auswärtige Aufgebote:

Der Bankier Franz Samion, Halle, u. Paula Weinberg, Dortmund. Der Theaterh. D. P. Kuhlfisch, Triebel, u. G. E. Grelmann, Weiher Hirsch. Der Kordmader F. W. Reiche, Föhrendorf, u. M. F. Schmidt, Hoheneben.

Letzte Depeschen.

Der Balkankrieg.

Die türkische Meldung über den Kampf bei Zuele Burgas.

SS London, 1. Nov. Von dem Oberbefehlshaber Nagim Pasha lief folgendes Telegramm in Konstantinopel ein: Unsere Dinararmee ist seit vier Tagen im Kampfe mit den Bulgaren zwischen Zuele Burgas und Wiza verwickelt gewesen. Unter bei Zuele Burgas und nördlich davon konzentriertes Kamelesops leistete dem Feinde heftigen Widerstand. Die Truppe von Adrianopol hält sich noch immer. Unsere Streitkräfte in der Nähe von Wiza rüden erfolgreich vor.

Neue türkische Greuelthaten?

□ Belgrad, 1. Nov. Einige serbische Offiziere, die aus Korowo und Palanica nach Sofia gekommen sind, haben gestern dem serbischen Generalen unter lebhafter Bewegung über unglückliche Greuelthaten der türkischen Truppen gegenüber der dortigen Bevölkerung berichtet. Die Einzelheiten sind so entsetzlich, daß eine Wiedergabe derselben kaum möglich ist. Zum Beispiel wurden überall, wo sich die türkischen Truppen zurückzogen, verblümmelte Frauen- und Kinderleichen gefunden, denen sogar die Augen ausgestochen waren. Auch Männerleichen wurden an Bäumen festgebunden gefunden, unter denen ein Feuer angezündet und deren Körper größtenteils verbrannt waren.

Die Intervention der Mächte?

r. Wien, 1. Nov. (Privat-Telegr.) Der französische Botschafter Dumaine hatte gestern eine einhändige Besprechung mit dem Grafen Berchthold über die Interventionsfrage. In Wiener diplomatischen Kreisen herrscht indessen eine ziemlich pessimistische Auffassung bezüglich der Möglichkeit einer nach so unternehmenden Bemühungen der Mächte. Man ist neugierig, was über die Form dieses von allen Mächten gemeinsam zu unternehmenden Schrittes, nach über die unvermeidlichen Zweifelsmomente an die heiligen Balkanstaaten klar. Eines ist sicher, daß die Sieger die Situation beherrschen und daß die Aussetzer auf einen willigen Frieden mit jedem Tage geringer werden. Heute spricht man schon davon, daß die Balkanstaaten einer Intervention durch einen der Türkei direkt abzuschließenden raschen Frieden zuvorkommen könnten.

Der griechische und serbische Ministerpräsidenten bei Poincaré.

SS London, 1. Nov. Der Korrespondent des „Daily Chronicle“ in Wien erklärt sich nach, daß Poincaré, der serbische Ministerpräsident, und der griechische Ministerpräsident Venizelos nach Paris abgereist seien, um wie man in Wien annimmt, mit Poincaré zu unterhandeln.

Sachsen über die Intervention.

x. Petersburg, 1. Nov. Der Minister des Aeußeren Gologon erklärte in einem Interview mit einem Mitarbeiter der „Ruskoje Slowo“, die Mächte seien völlig einig darüber, einem internationalen Konflikt vorzubeugen und den Krieg unbedingt auf den Balkan zu beschränken. Sei einem eventuellen Friedensschluß dürften selbstverständlich auch die Wünsche Rumaniens nicht außer gelassen werden. Im übrigen vertrat der Minister die Ansicht, daß ein baldiger Friedensschluß zu erwarten sei.

Vereinigung der Truppen.

x. Sofia, 1. Nov. Die in Nordmazedonien überflüssig gewordenen serbischen Truppen sind nach Bulgarien abgezogen, um sich den bulgarischen Streitkräften in Adrianopol anzuschließen.

Ein russischer Flieger getötet.

x. Sofia, 1. Nov. Nach einem Telegramm aus dem bulgarischen Hauptquartier ist der russische Flieger Poltorin, der erst kürzlich auf dem Kriegsschauplatz eintraf, von einer türkischen Kanone getroffen worden, als er einen Erkundungsflug vor Adrianopol ausführte. Man fand ihn tot unter den Trümmern des Apparates auf.

Die Griechen besetzen Anaga.

w. Athen, 1. Nov. Die Gyzirasarmee hat ihren Vormarsch fortgesetzt und ohne Widerstand zu finden die Ortschaft Anaga, die von den Türken eingegeschürt worden war, besetzt.

Aufhebung der Dardanellenperrere.

h. Berlin, 1. Nov. (Privat-Telegr.) In russischen Kreisen glaubt man, daß mit der Niederlage der Türkei bei dem türkischen Krieg, auch die Dardanellenfrage eine endgültige Lösung erfahren werde. Man nimmt an, daß die Dardanellen unter internationale Herrschaft gestellt werden sollen. (Rufstand wäre damit die seit langem ersehnte Durchfahrt gestiftet.)

Straßenkumbgebungen gegen Graf Tizja.

w. Budapest, 1. Nov. Gegen den Präsidenten Tizja wurde gestern eine Straßenkumbgebung veranstaltet. Ueber 200 Personen beschimpften und belästigten Tizja, bis die Polizei die Menge auseinandertrieb.



Sunlight Seife

steht in Bezug auf Absatz und Verbreitung einzig da in der Welt. Ihre Qualität ist stets gleichbleibend und konkurrenzlos! Jeder praktischen Hausfrau ist Sunlight Seife Lieblingsmarke geworden. Die meisten Geschäfte führen die beiden neben geeigneten Packungen.



Vermischte Brauereinrichtungen.

h. Weber, 1. Nov. (Privat-Telegr.) Hier sind in der letzten Nacht zwei Glühbirnen zusammengefallen. 30 Wagen wurden aus der Gefährdung gerettet. Der Materialschaden ist erheblich. Vom Zugpersonal wurde niemand verletzt.
Stockholm, 1. Nov. (Schwedische Dampf-Assoziation) Die beiden mit dem finnischen Dampfer 'Tammerfors' anfangen und jetzt. Seine Besatzung wurde an Bord des 'Tammerfors' gebracht, der ebenfalls verunglückt wurde.
v. Brandenburg, 1. Nov. (Privat-Telegr.) Hier wurde gestern Abend der Raumbüder Wittow feigenommen, der im März die Frau eines Bädermeisters in Hamburg im Keller überfiel und ermordete.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Erfurter Anleihe. Aus Gera wird uns berichtet: Die neue Stadtanleihe, die seit längerer Zeit vorbereitet wird, wird demnächst als Machtschritt in Aussicht genommen. Die vorläufige Zustimmung der Kommission vorausgesetzt, die Aufnahme einer Anleihe von 13 705 000 Mk. beantragt werden, also fast genau soviel wie bei der Anleiheverleihe im Jahre 1908.

Westdeutsche Bodenreformanstalt in Köln a. Rh. Die Verwaltung glaubt die gleiche Dividende wie im Vorjahr (7 1/2 Proz.) auch auf das erhöhte Aktienkapital unter dem üblichen Vorbehalt in Aussicht stellen zu können.
Konkursstatistik. Nach der regelmäßigen Zusammenstellung der Finanzzeitschrift 'Die Bank' wurden in diesem Oktober 809 Konkurse eröffnet, gegen 620 im September und 709 im Oktober 1911.

Die Interessenvereinigung des Werkzeug- und Werkzeugmaschinenhandels hat Mitte Oktober in der Handelskammer zu Berlin eine Mitgliederversammlung abgehalten, zu der zahlreiche Vertreter aus allen Teilen des Reiches erschienen waren. Es wurde beschlossen, einheitliche Zahlungs- und Lieferungsbedingungen auszuarbeiten, sowie in gemeinsamer Besprechung mit den Fabrikanten eine Regelung der Rabattsätze für Konsumenten, Vermittler und Wiederverkäufer vorzunehmen. Zu einer Komiteesitzung, die die Vereinigung demnächst behufs Vereinfachung der Zahlweise und Vereinfachung der Zahlungsbedingungen abhalten wird, liegen bereits seitens der großen wirtschaftlichen Verbände vor. Endlich beabsichtigt die Interessenvereinigung, gegen eine Reihe Missstände in der Werkzeug- und Werkzeugmaschinenbranche, wie Gelegenheitsvermittlungsgeschäfte, gewerbsmäßiges Offertorenwesen, Gegenlieferungen, Ausschaltung des Handels durch behördlich unterstützte Körperschaften usw., vorzugehen. Wegen der bereits erfolgten grossen Ausdehnung der Interessenvereinigung über das Reich erschien eine Erweiterung des Ausschusses notwendig. Zum dritten Vorsitzenden wurde Herr Paul Schrader-Düsseldorf i. Fa. H. Sartorius Nachf. zu den bisherigen Ausschussmitgliedern wurden die Herren Kommerzienrat Hommel-Mainz, Siern-Nürnberg i. Fa. Richard Brass Nachf., Nagel-Danzig i. Fa. Emil A. Baus, Kodelawid-Hamburg i. Fa. F. A. Spitz und Sckeyde-Breslau neu gewählt. Im Anschluss an die Mitgliederversammlung, die zahlreiche Neuanmeldungen brachte, fand ein Vortrag von Herrn

Justizrat Albert Finzer-Berlin (Ueber die Trautzweite des § 12 des Wettbewerbsgesetzes (Schmiergeldparagraph) statt, der aus allen Kreisen der Branche, auch von der Kundschaft und deren Angestellten, zahlreich besucht wurde.
Harpener Bergbau-Akt.-Ges. In der Generalversammlung beklagte Generaldirektor Geheimer Kommerzienrat Mäser, dass seit Oktober der Wagnemangel einen grossen Umfang angenommen habe und dass eine noch grössere Verschärfung zu befürchten sei, wodurch den Zechen, den Belegschaften und der verbrauchenden Industrie ein enormer Schaden erwachse. Auf die Arbeitskräfte behauptete er, dass eine stark steigende Aufzucht bei, aus welchem Grunde es schon allein nötig gewesen sei, die Preise für das nächste Anschussjahr zu erhöhen, was bei dem glänzenden Absatz und der anhaltend guten Konjunktur in sehr missiger Weise geschehen sei.

Umwandlung des Schuhwarenhauses Karl Stiller in Berlin in eine G. m. b. H. Das Schuhwarenhause Karl Stiller in Berlin ist in eine G. m. b. H. unter der gleichnamigen Firma umgewandelt worden. Der Inhaber der Firma, Herr Reinhold Stiller, und seine Ehefrau sowie der Prokurist sind Anteilseigner der G. m. b. H. geworden, deren Kapital 400 000 Mk. beträgt. Davon haben Frau Stiller und der Prokurist Herr Schack je 150 000 Mk. und Herr Stiller 100 000 Mk. übernommen. Die Transaktion bezweckt die Zuziehung neuen Kapitals zur Einrichtung weiterer Filialgeschäfte.

Wagengestellung im mitteldeutschen Braunkohlengebiet. Auf den Stationen der Königlich Eisenbahndirektionsbezirke Erfurt, Halle a. S. und Magdeburg und den anschliessenden Privatbahnen sind am 31. Okt. zur Verladung von Braunkohle, Braunkohlenbriketts, Nassbrennstoffen und Braunkohlenkohle gestellt 7654 mit gestellt 1841 Wagen zu 10 t. Ladegewicht, davon 1000 in W. L. Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S. der Lausitzer u. Zschepkau-Finsterwalder Bahn 4617 Wagen (nicht gestellt 1583).

Berliner Börse.

1. November.
(Eigener Fernschriebsdienst.)
Die Hoffnung, dass durch die letzte Niederlage der Türken es bald zum Friedensschluss kommen dürfte, hat heute die Börse in fester Haltung einsetzen lassen. Es fanden in leitenden Werten ansehnliche Käufe statt. Schon die ersten Kurse, besonders am Banken- und Montanmarkt sowie in Schiffahrtsaktien, waren durchweg sehr fest. Die Kaufkraft verstärkte sich noch, als aus Petersburg die Nachricht eintraf, in der eine äusserer Versuch nicht sehr glücklich in Wien, wozu sämtliche Kabinette in der Erhaltung des Weltfriedens einig seien und dass bei einem eventuellen Friedensschluss Rumänien berücksichtigt werden würde. Daraufhin griff in hiesigen Börsenkreisen eine beruhigende politische Auffassung Platz. Auch der anhaltend leichte Geldstand bestätigte die Grundtendenz. Das Geschäft gestaltete sich nicht sehr lebhaft in Wien, London und Paris heute infolge des katholischen Feiertags und des Bankierfeiertags die Börse ausgefallen ist. Aus Petersburg wurde recht feste Tendenz gemeldet und von dort aus Russische Bank in grossen Posten gekauft.

Produktenbörse.

An der Getreidebörse war das Geschäft sehr still. Die Tendenz war Anfangs eine etwas festere, später waren kleine Schwankungen an der Tagesordnung. Ruböl war fest.

Table with market data for Weizen, Roggen, Hafer, and Mais. Columns include 'Weizen', 'Roggen', 'Hafer', 'Mais' and 'Tendenz: Ruhig', 'Tendenz: Still', 'Tendenz: Ruhig', 'Tendenz: Still'. Rows list dates from Nov 1 to Nov 7 with corresponding prices.

Waren und Produkte.

Zucker.
Magdeburg, 1. Novbr. Kornzucker 88% ohne Fass 9.00-10.05. Nachprodukte ohne Sack 7.25-7.40. Rubig. Brodraffinade (ohne Fass) ... Kristallzucker i mit Sack ... Gemahlene Raffinade mit Sack ... Melis mit Sack 18.87-19.00. Rubig. Rohzucker i. Produkt, trans. frei an Bord Hamburg per Nov. ... 9.37 1/2 G. 9.40 B. Jan.-März 9.67 1/2 G. 9.70 B. Nov.-Dez. 9.42 1/2 G. 9.45 B. März ... 9.75 G. 9.80 B. Dezember 9.47 1/2 G. 9.50 B. Mai ... 9.90 G. 9.92 1/2 B. Januar ... 9.55 G. 9.60 B. August ... 10.12 1/2 G. 10.15 B. Februar ... 9.97 1/2 G. 9.70 B. Okt.-Dez. 9.92 1/2 G. 9.97 1/2 B.
Kaffee.
Hamburg, 1. Novbr. (Vorm.-Bericht.) Ribben-Rohzucker i. Produkt Basis 88% Rondement neo Usanco, frei an Bord Hamburg per Okt. 9.35 ... Nov. 9.45, per Dezbr. 9.65 Jan.-März 9.87 1/2 per Mai 9.87 1/2 per Aug. 10.02 1/2. Behaupt.
Wasserstand der Saale.
Trotha, 31. Okt., abends 1.56 m, 1. Novbr. morgens 1.56 m.
Schiffsfahrt auf der Saale.
Halle a. S., 31. Okt. (Mitgeteilt von der Vereinigten Elbeschiffahrts-Gesellschaft. Aktiengesellschaft.) Vertreter Richard Bastian, Halle.) Angekommen sind: Schlepper Nr. 325, Strm. Brünig, mit Stückgut von Hamburg.
Halle a. S., 1. November. (Mitgeteilt von der Reederei der Saale-Schiffer, e. G. m. b. H., Halle a. S. Angekommen sind: Schlepper Nr. 1248, Str. Frz. Jopel, und Elfrichtdampfer 'Wettin' mit Stückgut von Hamburg und Lübeck.
Schleppschiffahrt auf der Elbe.
(Hafen- und Lagerhaus-Aktien-Gesellschaft, Aken a. d. Elbe.) Aken, 31. Oktober. Heute traf ein die Kähne Nr. 408, 525, 608 und 940.

Friedmann & Weinstock, Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Berliner Börse

am 1. November.

Bankd., 5% Lomb., 6% Privatd., 4%

Wechsel.

Table of exchange rates for various locations: Amsterdam, Paris, London, New York, etc. Columns include location, amount, and rate.

Goldsorten u. Banknoten.

Table of gold and banknote prices for various countries: Österreich, Rumänien, etc.

Deutsche Fonds u. Staatspapiere.

Table of German bonds and state papers: Reichsanleihe, Preuss. Konsols, Bayer. St.-Anl., etc.

Ausländische Fonds.

Table of foreign bonds: Argentinien, China, Griechenland, etc.

Industrie-Aktien.

Table of industrial stocks: Akkumulat.-Fabr., Al.-Ges., etc.

Deutsche Bank.

Table of Deutsche Bank shares and other financial instruments.

Industrie-Aktien.

Table of industrial stocks: Akkumulat.-Fabr., Al.-Ges., etc.

Bankhaus, Leipziger Str. 12.

Table of bank and financial data: Deutsche Bank, Reichsbank, etc.

Kulante Ausführung aller Börsenaufträge

Table of market data for various commodities and stocks.

Schluss-Kurse.

Table of closing market prices for various goods and stocks.

Leipziger Börse

Table of Leipzig market data: Sächsische Bente, Leipziger Stadt-Anl., etc.

Bank für Handel und Industrie (Armstädter Bank) Filiale Halle a. S.,

Aktienkapital und Reserven: 192 Millionen Mark.
Akte Promenade 3, gegenüber dem Stadttheater.

Passage - Automat

Leipziger Strasse 20

gegenüber Spielwaren-Ritter.

Erstklassiges Automaten-Restaurant.

Morgen Sonnabend, den 2. November,
nachmittags 6 Uhr

Eröffnung.

Die Bewirtschaftung liegt in den Händen des Herrn **Alfred Zöllner**, langjähriger Geschäftsführer des feinsten Automaten-Restaurants in Leipzig.
Der gute Ruf, welcher diesem Herrn vorangeht, bürgt für Verabreichung **nur guter Speisen und Getränke.**

Walhalla-Theater.

Ab 1. November wunderbares Varieté-Programm!
Gastspiel des unübertreffl. rheinischen Burlesken-Komikers

Joseph Weinreiss.

Der Beste seines Genres! Karlsruhens erfolgreichst. Konkurrent.
Ein gallener Engel

Hierzu eine Kette erstklassiger Varietésterne.

Captain Bill Jonkins-Kompagnie

amerikan. Cowboys u. Scharischneger.

Willy Melbryck, die glutsüchtige span. Tänzerin.

La Gitana, die glutsüchtige span. Tänzerin.

?? ? Gastspiel Miss Annie Milles. ?? ?

?? ? The amerikan. Black Girl. ?? ?

Scott Bros, Looping the Loop. Grösste Sensation!

Im Sonnenbad, Der Kinematograph.

Lastiger Damen-Sketch. Neueste opt. Berichtserstattung.

Anfang 8 Uhr. Taxekasse 2. 10. - 11. u. 4-6 Uhr. Gewöhnl. Preise.

Literarische Gesellschaft, Halle a. S.

Montag, den 4. November cr., abends 8 1/2 Uhr, im Saale der Loge zu den 3 Degen (Paradeplatz)

Vortrags-Abend

Otto Ernst-Hamburg

„Eigene Dichtungen.“

Zutritt haben nur die Mitglieder der Literarischen Gesellschaft gegen Ausweis durch die Mitgliedskarte.
Beginn des Vortrages punkt lich 8 1/2 Uhr.
Der geschäftsführende Ausschuss.

Restaurant Gutenberg-Hof

Neue Promenade 1, am Franckeplatz.

Hierdurch zeige ich ergebenst an, dass ich obiges Lokal übernommen habe und neu bewirtschaften werde.

Morgen Sonnabend findet

Gr. Einweihungsfeier

verbunden mit musikalischer Unterhaltung statt, wozu ich besonders freundlich einlade.

Für Speisen und Getränke ist bestens Sorge getragen.

Hoehachtungsvoll B. Fröbdsdorf.

Apollo-Theater.

Route d. 1. Novbr.: Eröffnungsvorstellung des

Oberbayerischen Bauerntheaters.

Spielleitung: Michael Dengg aus Regensburg.

„Der heilige Rat.“

Romdie aus dem Volksleben in 3 Akten von G. Ganhöfer.

Morgen, d. 2. Nov.: „Der Jäger von Fall.“

Vollständ. in 3 Akten v. G. Ganhöfer.

Anf. 8 Uhr. Tagesfolge 9-11 u. 5-7 Uhr. Gewöhnl. Preise.

Täglich wechselndes Repertoire.

An jedem Abend in einer der Jubiläumspausen: Zitzschmelobons, Ritters u. Guitars-Vorträge des Direktors-Ensembles der Herren H. Reiter, K. Holl und P. Klom.

4 Paare Schuhplattler-Tänzer.

Stadt-Theater

in Halle a. S.

Reinrich 1181.

Direkt.: Geh. Hofrat H. Richards

Sonnabend, den 2. November

56. Vorstellung im Abonnement.

4. Viertel.

Abschieds-Gastspiel

Ernst von Posart.

Der Kaufmann von Venedig

Schauspiel in 5 Akten von

William Shakspeare.

Spielleitung: Oberregisseur

Karl Schölling.

Besetzung:

Der Doge von Venedig Karl Schölling

Prinz von Monaco Theo Raven.

Prinz von Aragon Willy Braune.

Freier der Portia Antonio, der Kaufmann von Venedig

Antonio, sein Freund Hans Goser.

Solanio G. Gammes.

Salanio Otto Beyer.

Granskano W. Fahrnbach.

Freunde des Antonio

Antonio, Haushalter der Portia Rudolf Nieth.

Shylock, ein Jude Ewald.

sein Freund G. von Weber.

Leuzelot Gubbo.

Shylocks Diener Karl Stahlberg.

Der alte Shylock, Shylocks Ratze Georg Ephes.

Leonardo, Bassanos Diener Ludwig Triet.

Stephano, Portias Diener Paul Junf.

Borsia, eine reiche Köchin Joh. Kisterberg.

Rebecca, ihre Bedienterin Wanda Oertel.

Jefferia, Shylocks Tochter Stella Weiden.

Calderio, ein Boten von Venedig Mar Linke.

Ein Gerichtsschreiber Robert Walden.

Palmerio Otto Stahl.

Senatoren von Venedig, Beamte des Gerichtshofes, Bediente und anderes Gefolge.

Die Scene spielt teils zu Venedig, teils zu Belmont, Portias Geburtort.

Schlus. Ernst von Posart.

Nach dem 1. und 3. Akte längere Pausen.

Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Sonntag, den 3. November

nachmittags 3 1/2 Uhr:

Fremden-Vorstellung zu ermäßigtem Preise.

Novität! Novität!

Zum letzten Male:

Zigeunerliebe.

Romantische Operette in 3 Akten

von H. W. Wilmer und Robert Dohansky. Musik von Fr. Lehár.

Abends 7 1/2 Uhr

57. Vorstellung im Abonnement.

1. Viertel.

Der fliegende Holländer.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Ina Weinhaus Broskowski

reichhaltige Auswahl

ausserlesener Delikatessen

zu kleinen Preisen.

M. Borck's Restaurant, kurze Gasse 1, a. Leipz. Turm

Küchen-Verteilschloß. — Reichl. Vereinszimmer. — Wdh. Regelfabrik.

Telefisch: 100 ff. Büfelfischen mit Meerrettig u. Sauerfisch.

Gesangunterricht

nach sehr bewährter Methode (von Zur Mühlen) erteilt

Frau Dr. Rosa Wilhelm,

Reilstrasse 22. III.

Magazin vornehmster Herren- und Damen-Kleidung.

O. V. Borchert

Telephon 1191. Gr. Steinstr. 74 (neben Café Bauer).

Hüte distingulerte Formen, erstklassige Fabrikate.

Paletots — Ulster — Raglan

Fahr- und Wetter-Mäntel

Polz- und Leder-Westen.

Eleganter Sitz. Feinste Ausführung.

Krawatten, Handschuhe, Stöcke,

Schirme etc. etc.

Die unterzeichnete Firma gibt hiermit bekannt, dass sie die Bewirtschaftung des in ihrem Besitz befindlichen

Wein-Restaurants im Geschäftshause

Rathausstrasse 7

an Herrn **Karl Eichler** aus Hameln übertragen hat.

Johannes Grün

Hollieferant Sr. Königl. Hohheit des Prinzen Friedrich Leopold von Preussen,

Weingrosshandlung und Weingutsbesitz,

Halle a. Saale u. Winkel i. Rheingau.

Unter höflicher Bezugnahme auf vorstehende Anzeige bitte ich, dem alten Unternehmen das bisher entgegengebrachte Wohlwollen auch unter meiner Bewirtschaftung zu bewahren.

Gestützt auf reiche fachmännische Kenntnisse, die ich mir durch langjährige Tätigkeit in ersten Häusern und als Hotelpächter erworben habe, glaube ich wohl befähigt zu sein, den Ansprüchen gerecht zu werden, die man an die Leitung eines so altbewährten Unternehmens stellen kann. Besonderen Wert werde ich auf erstklassige Küchenleistungen legen und die jeweiligen Delikatessen der Saison in nur allerbesten Qualität führen.

Hoehachtungsvoll

Karl Eichler.

Sonntags - Braten

Hafen, Marke à Stück 1.50

Rehheulen à Stück 7.00-9.00

Rehrüden à Stück 10.00-15.00

Sajanen-Hähne, Marke à Stück 3.50

Frische Waldschneppen,

bießige à Stück 1.50

Krametsvögel à Stück 0.50

Vierländer Gänse à Pfund 0.90

Vierländer Enten à Stück 1.50

Steirische Kapannen à Stück 1.50-6.00

Junge Hähnen à Stück 1.10-1.80

Auf Wunsch bratfertig.

Bestellungen für Sonntag im Interesse rechtzeitiger Lieferung frühzeitig erbeten.

Gebr. Zorn,

Halle a. S., Fernsprecher Nr. 367.

- Tulpe -

Empfehle meinen abwechslungsreichen kritischen

Mittagstisch

im Abonnement

Mk. 1.10

Johannes Schmidt, Traiteur.

In der Frühstuck-Stube verbunden mit

Dollkassen-Geschäft von

Carl Stüwe,

Am Alten Markt 20

weist man gut und billig.

Gutgef. Bier u. Weine.

Verein ehemal. Garde

Halle a. S., abends 8 1/2 Uhr.

Monatsversammlung.

Anmeldung der Kinder aus Weich nachfeier. Geschäftliches. Darauf Vortrag des Hrn. Rind. Oberl. Colling über: Kriegervereine und Wehrverein.

Sonntag abends 8 Uhr

Kränzchen im Neumärker.

Technische Berceamte.

Stammisch im Hotel „Europa“ jeden Sonnabend abend.

Radikal-Verkauf

wegen Aufgabe des Lebens.

Herrnartikel, Handfuhrer, Strumpfwaren.

Gust. Liebermann,

Bernburgerstr. 30.

Abwofbare Vorhenden

St. Berlin 2. I.

Guten bürgerl. Mittagstisch

Frau Koch. Alter Markt 24 III.

Hallesche Liedertafel.

Sonnabend, 2. Novbr., abends 8 1/2 Uhr.

„Neumärker“